

2. Kennst du dich aus?

Setze die richtigen Stellvertreter und Begleiter in die Lücken.

Wie heisst

- das Tier, das die Sonne nicht ertragen kann, dessen Zunge einer kleinen Raspel gleicht, dem man im Garten begegnet und das sich eine Rutschbahn anlegen muss, um vorwärts zu kommen?

Antwort: Schnecke

- die Blume, die auf Getreidefeldern, aber auch auf Schutzstellen blüht, deren grosse Blüte scharlachrot ist und deren Milchsaft ein Gift enthält?

Antwort: Mohn

- der Vogel, der in Baumhöhlen brütet, dessen Schnabel kräftig und dessen Schleuderzunge klebrig ist, vor dem keine noch so gut versteckte Raupe sicher ist und den man den Zimmermann des Waldes nennt?

Antwort: Specht

3. Für Geografen

deren oder dessen? Findest du auch die Antworten?

Wie heisst

- die Festung, an deren Fuss die Stadt Schaffhausen liegt?

Antwort: Munot

- der See, an dessen Ufer die Stadt Luzern liegt?

Antwort: Vierwaldstättersee

- der Schweizer Fluss, dessen Wasser in die Donau fliesst?

Antwort: Inn

- die Brücke, bei deren Erbauung der Teufel geholfen haben soll?

Antwort: Teufelsbrücke

1. Im Zoo

Setze den Dativ (Wemfall) ein.

Im Zoo begegnet Luca einem Freund (ein Freund). Sie gehen miteinander zu den neu gebauten Affenkäfigen (die neu gebauten Affenkäfige) hinüber. Lange schauen sie den spitz-

bübischen Schimpansen (die spitzbübischen Schimpansen)

und einem langbeinigen und gewandten

Gibbonaffen (ein langbeiniger und gewandter Gibbonaffe) zu.

Ein paar Knaben necken einen jungen Schimpansen mit einem kleinen

Spiegel (ein kleiner Spiegel), aber der Wärter verbietet es den

erschrockenen Kindern (die erschrockenen Kinder). Nun begeben sich

Luca und sein Freund zu den Raubtieren (die

Raubtiere). Unterwegs trifft Luca seine Schwester. Er gibt ihr (sie) den Wohnungs-

schlüssel, weil sie früher nach Hause muss. Luca und sein Freund wollen noch den

sibirischen Tigern und dem neu eingetroffenen

Leoparden (die sibirischen Tiger und der neu eingetroffene Leopard)

einen Besuch abstatten.



2. Achtung Genetiv!

Setze die Formen des Genetivs ein.

das Velo – mein jüngerer Bruder

das Velo meines jüngeren Bruders

der Hund – jener alte Mann

der Hund jenes alten Mannes

der Zeuge – dieser schwere Verkehrsunfall

der Zeuge dieses schweren Verkehrsunfalls

die Vorboten – ein nahendes Gewitter

die Vorboten eines nahenden Gewitters

3. Mit den Pfadfinderinnen unterwegs

Setze die in Klammern stehenden Nomen in den Genetiv.

Die Gruppe Sirius ist unterwegs in ihr Ferienheim. Der Weg verläuft oberhalb des Felsband(e)s (das Felsband). Die Pfadfinderinnen überqueren den Steg und wandern auf der anderen Seite des Bach(e)s (der Bach) weiter. Dort suchen sie abseits des Weg(e)s (der Weg) nach Heidelbeeren. Das Ferienheim liegt nördlich des Dorf(e)s (das Dorf), unterhalb des grossen Wasserfall(e)s (der grosse Wasserfall).

1. Sportliches

Nominativ oder Akkusativ? (Werfall oder Wenfall?)

Wie viel wiegt wohl dies er schwer e Stein? Dies er schwer e Stein, der Unspunnenstein, wiegt 83,5 kg. Die Wettkämpfer stossen den Unspunnenstein über 4 Meter weit.

Kannst du ei nen Meter hoch springen? Ei n Meter ist doch für ei nen Sechstklässler keine Höhe! Beim Hochsprung ist das rhythmisch e Anlaufen sehr wichtig. Ich habe mich im Weitsprung um ei nen halb en Meter verbessert. Mir fehlt jetzt noch ei n halb er Meter zu ei ner Viermetersprung.

Die sen hart en, klein en Lederball brauchen wir beim Baseball. Zum Glück hat mich die Ser hart e, klei e Lederball nicht mitten ins Gesicht getroffen.



2. Allerlei

Setze die richtigen Endungen ein.

D er blau e Pullover, d en du heute trägst, gefällt mir sehr.

Gestern Abend sind wir ei ner merkwürdig en alt en Mann begegnet.

D en Stadtpräsident en, d er kürzlich gewählt worden ist, kenne ich persönlich.

Mit Kevin spiele ich nicht gerne; er lässt ein en nie gewinnen.

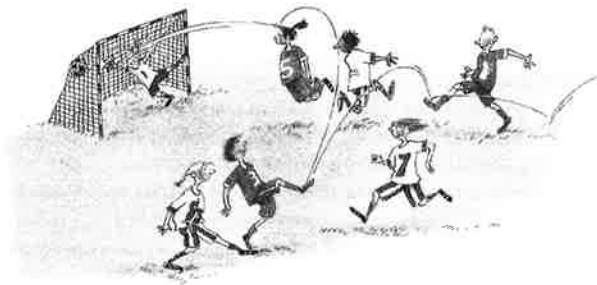
Eine elektrische Eisenbahn ist der Wunsch viel er klein er und gross er Knaben.

D en Ring, d er auf dies em seid enen Tuch liegt, schenken wir Mutter.

Vor dem Kino trafen wir Frau Fischer, ein e ehemalig e Vorgesetzt e meines Vaters.

3. Beim Fussballspielen

Nominativ oder Akkusativ? (Werfall oder Wenfall?)



Nein, Tino ist kei n gut er Torhüter; wenn ei n Ball scharf getreten wird, versagt er. D er best e Torhüter, d en ich mir vorstellen kann, ist Gökhan; der hält jed en Ball.

Wir können kei nen Schiedsrichter brauchen, der die Regeln nur halb kennt. Nadja wäre d ie geeignet e Schiedsrichterin, sie kennt die Regeln genau, weil sie in ei ner Mädchenfussballmannschaft mitspielt.

Was nützt uns ei n Flügelstürmer, der nicht vors Tor flanken kann? Ei n schneller er Flügelstürmer als Pietro ist mir nicht bekannt; ich halte ihn für d en best en Flügelstürmer unserer Schulhausmannschaft.

Die Mannschaft aus dem Schulhaus Rebhügel ist zum Glück ei n schwach er Gegner; nächste Woche werden wir auf ei nen stärker en Gegner treffen.

Jana ist ein e ängstlich e Spielerin; sie geht jedem Körperkontakt aus dem Weg. Ein e solch e Spielerin darf man in wichtig en Spiel en nicht aufstellen.

René misslingt heute jed er Spielzug. Auch Beat hat uns vorhin d en schönst en Angriff verpfuscht!

Auch ein Fussballerleibchen mit der Rückennummer eines Weltstars macht eben noch kei nen gut en Spieler. D ie best e Spielerin auf dem Platz ist und bleibt Ladina.

1. Im Ausverkauf

Bist du nun in allen Fallformen sicher?



Endlich Samstag! Nina und Gaby haben sich die ganze Woche auf diesen Tag gefreut. Sie treffen sich in der Stadt, um gemeinsam durch die Kaufhäuser zu zielehen.

Gaby: «Ich brauche dringend ein en warm en Mantel für den Winter.»

Nina: «Da gehen wir am besten in dies es Skatergeschäft an der Ecke. Dort habe ich letztes Jahr mein en cool en Mantel gekauft.»

Gaby: «Super, wo möchtest du hingehen?»

Nina: «Egal, ich brauche nur ein en neu en Pullover. Mein Lieblingspullover mit den Sternen ist langsam, aber sicher hlnüber.»

Verkäuferin: «Kann ich euch helfen?»

Gaby: «Ich suche ein en neu en Wintermantel.»

Verkäuferin: «Oh, da hast du Glück. Die Modelle für dies en Winter sind letzte Woche eingetroffen. Die Jacken und Mäntel hängen an den Ständern dort drüben. Schau sie in Ruhe durch.»

Gaby: «Hey Nina, schlüpf doch einmal in dies en cool en Pullover. Das ist doch genau dein Stil.»

Nina: «Wow, der gefällt mir. Er würde super zu mein en dunkl en Jeans passen.»

Gaby: «Dies e länger en Pullover sind momentan der Renner. Mit ein en Jeansrock und Stiefeln sehen sie auch Klasse aus.»

Nina: «Und? Was meinst du?»

Gaby: «Super, dazu könntest du d en gestreift en Schal tragen, den du letztes Mal gekauft hast.»

Nina: «Was ist mit deiner Jacke? Hast du schon eine passende gefunden?»

Gaby: «Dies er schwarz e Mantel mit d en gold enen Knöpfen würde mir gefallen, aber für die Schule finde ich ihn zu edel.»

Verkäuferin: «Suchst du nach ein em eher sportlich en Modell? Dann schau dir mal dies en gefütterte en Mantel hier an.»

Nina: «Hey Gaby, dies en Mantel musst du einfach kaufen. Der ist wie für dich gemacht.»

Gaby: «Mir gefällt er auch. Aber hast du mal ein en Blick aufs Preisschild geworfen?

Komm, wir gehen noch in das Geschäft neben dem Schuhladen. Vielleicht finde ich dort ein en billiger en, und sonst kann ich später immer noch dies en Mantel kaufen.»

2. Wenn der Föhn bläst

In welchem Fall stehen die kursiv gedruckten Wörter?

Der Föhn peltscht das Wasser auf.

Nominativ

Die Boote retten sich ans Ufer.

Nominativ

Nur ein paar waghalsige Surfer bleiben noch draussen.

Nominativ

Der Föhn fegt durch die Strassen des Dorfes.

Genitiv

Früher mussten bei Föhn alle Feuer gelöscht werden.

Nominativ

Zahlreiche Dorfbrände sind bei Föhn entstanden.

Nominativ

Der Föhn schüttelt den Bauern das Obst von den Bäumen.

Dativ

Er wirbelt Staub und Blätter auf.

Akkusativ

Heftig rüttelt er an den Fensterläden.

Dativ

Er wirft den offenen Sonnenschirm um.

Akkusativ

Im Winter bringt er den Schnee zum Schmelzen.

Akkusativ

Es reisst lose Ziegel vom Dach des alten Hauses.

Genitiv

Der Föhn ist in den Alpentälern ein gefürchteter Wind.

Nominativ

Vielen Leuten bringt der Föhn Kopfschmerzen.

Dativ

1. Ein schwarzer Morgen

Setze in den richtigen Fall.

An (dieser Morgen) diesem Morgen musste Peter mit (das linke Bein) dem linken Bein aufgestanden sein! Schon beim Zähneputzen unterlief (der arme Kerl) dem armen Kerl das erste Missgeschick. Das Zahnglas entglitt (seine Hände) seinen Händen und zersprang mit (lautes Geklirr) lautem Geklirr im Waschbecken. «Nun kannst du aus (dein Erspartes) deinem Ersparten ein neues Glas kaufen!», rief die jüngere Schwester. Beim Frühstück schnitt sich Peter mit (das scharf geschliffene Brotmesser) dem scharf geschliffenen Brotmesser in den Finger. Aber noch nicht genug! Als er mit (verbundener Daumen) verbundenem Daumen zur Schule rannte, merkte er auf (halber Weg) halbem Weg, dass er seine Turnschuhe vergessen hatte. Als Peter schliesslich keuchend und mit (heftiges Herzklopfen) heftigem Herzklopfen vor der Schulzimmertüre stand, hatte es längst geläutet. Nachdem er sich beim Lehrer entschuldigt hatte, setzte er sich an (sein Platz) seinen Platz.

2. Vom Pech verfolgt

Sicher hast du auch schon einen Morgen erlebt, an dem du vom Pech verfolgt worden bist. Notiere einige Stichworte und erzähle deine Geschichte einem Mitschüler oder einer Mitschülerin.

3. Der Fuchs, der Wolf und der Mensch

In welchem Fall stehen die kursiv gedruckten Wörter? Die Fragewörter **wer, wessen, wem, wen** helfen dir beim Lösen dieser Aufgabe.



Der Fuchs erzählte einmal *dem Wolf* (1) von der Stärke und der List *des Menschen* (2). Da sagte *der Wolf* (3): «Wenn ich einmal *einen Menschen* (4) zu sehen bekäme, so würde ich ihn sofort anfallen!» – «Komm morgen zu mir», schlug der Fuchs vor. «Ich werde dich mit *einem Menschen* (5) bekannt machen.» Am nächsten Tag führte der Fuchs *den Wolf* (6) an den Weg, den der Jäger alle Tage ging. Als dieser daherkam, raunte der Fuchs *dem Wolf* (7) zu: «Siehst du, dort kommt *ein Mensch* (8); wagst du es nun, ihn anzugreifen?» *Der Wolf* (9) ging sogleich auf *den Menschen* (10) los. Der Jäger aber legte seine Flinte an und brannte *dem Wolf* (11) eine Ladung Schrot auf den Pelz. *Der Wolf* (12) verbiss den Schmerz und rückte *dem Menschen* (13) zu Leibe. Da versetzte ihm der Jäger mit der Flinte ein paar Hiebe, sodass er heulend zum Fuchs zurücklief. Dieser fragte *den Wolf* (14): «Nun Bruder, wie bist du mit *dem Menschen* (15) fertig geworden?» – «Ach», antwortete *der Wolf* (16), «so habe ich mir die Stärke *des Menschen* (17) nicht vorgestellt», und er erzählte, wie es ihm ergangen war. Da lachte der Fuchs *den Wolf* (18) aus und nannte ihn einen Angeber.

Verwende für die Bezeichnung der Fälle die folgenden Begriffe:

Nominativ (wer?) – Genitiv (wessen?) – Dativ (wem?) – Akkusativ (wen?)

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1 <u>Dativ</u> | 10 <u>Akkusativ</u> |
| 2 <u>Genitiv</u> | 11 <u>Dativ</u> |
| 3 <u>Nominativ</u> | 12 <u>Nominativ</u> |
| 4 <u>Akkusativ</u> | 13 <u>Dativ</u> |
| 5 <u>Dativ</u> | 14 <u>Akkusativ</u> |
| 6 <u>Akkusativ</u> | 15 <u>Dativ</u> |
| 7 <u>Dativ</u> | 16 <u>Nominativ</u> |
| 8 <u>Nominativ</u> | 17 <u>Genitiv</u> |
| 9 <u>Nominativ</u> | 18 <u>Akkusativ</u> |

1. Ein Hoch auf das Velo

Setze die folgenden Wendungen im Text ein. Achte besonders auf das Schluss-n der Pluralformen im Dativ (Wemfall).

- | | |
|--|---|
| 1 unsere Städte und Dörfer | 8 dieser Punkt |
| 2 unsere Fahrräder | 9 die Auto- und Motorradfahrer |
| 3 seine zwei Räder und das schmale Fahrgestell | 10 die Reize |
| 4 die überfüllten Strassen und Plätze | 11 die Felder und Wälder |
| 5 Ständer und gedeckte Unterstände | 12 die Hügel und Täler |
| 6 die Umweltverschmutzer | 13 seine Muskeln, sein Herz und seine Lunge |
| 7 schädliche Abgase | 14 die Verkehrsmittel |

In (1) unseren Städten und Dörfern nimmt der Verkehr immer mehr zu. Wenn sich die Autoschlängen stauen, sind wir auf (2) unseren Fahrrädern am besten dran. Denn mit (3) seinen zwei Rädern und dem schmalen Fahrgestell benötigt das Velo auf (4) den überfüllten Strassen und Plätzen nur einen bescheidenen Raum. Es braucht auch keine grossen Parkflächen, sondern kann in (5) Ständer und gedeckte Unterstände eingestellt werden. Zudem gehört es nicht zu (6) den Umweltverschmutzern, es verpestet die Luft nicht mit (7) schädlichen Abgasen. Allerdings kann der Velofahrer nicht mit hoher Geschwindigkeit durch die Gegend rasen; in (8) diesem Punkt kann er es mit (9) den Auto- und Motorradfahrern nicht aufnehmen. Dafür hat er mehr von (10) den Reizen der Landschaft, von (11) den Feldern und Wäldern, (12) den Hügeln und Tälern. Überdies leistet er (13) seinen Muskeln, seinem Herzen und seiner Lunge einen grossen Dienst. Unter (14) den Verkehrsmitteln unserer Zeit ist das Velo das leiseste, umweltfreundlichste und billigste Fahrzeug.

2. Mit der Kamera unterwegs

Ergänze die fehlenden Endungen.



Lena hat zum Geburtstag ein en Fotoapparat erhalten. Nun geht sie in der Freizeit mit ihrer Kamera auf Bilderjagd; einmal unternimmt sie ein en ausgedehnt en Spaziergang ins Nachbardorf, ein andermal ein en Streifzug durch d en Markt, oder sie macht ein en Besuch bei einem Handwerker. Immer findet sie etwas, das sich zum Fotografieren eignet: ein e malerische Ecke, ein e spezielle Abendstimmung, ein en jungen Hund, ein en galoppierendes Pferd, ein en seltenen Vogel, ein en spielend es Kind. Sie knipst nicht wahllos jed en Gegenstand, der ihr vor d en Apparat kommt, sondern sucht Ihre Motive sorgfältig aus. Sie wählt d en best en Standort, d en günstigsten Bildausschnitt, sie achtet auf seltlich en Lichteinfall. Dann und wann bringt sie auch ein en gelungen en Schnappschuss nach Hause. Ihre Bilder sind wirklich gut; sie begeistern sogar ihr en kritisch en Vater. Man kann sich kein e leidenschaftlicher e AmateurfotografIn vorstellen als Lena. Hat sie wohl ihr en zukünftig en Beruf schon gefunden?

1. Dominik, unser Spitzensportler

Nominativ (Werfall) oder Akkusativ (Wenfall)? Ergänze mit der richtigen Endung.

Dominik ist nicht nur d er best e Schwimmer und d er schnellst e Läufer, sondern auch d er gewandtest e Hoch- und Weitspringer der Klasse. Seine Schulkameraden halten ihn einmütig für d en best en Turner und betrachten ihn als gross en Favorit en. In den kommenden Wettspielen mit anderen Klassen. Auch die Lehrerin ist stolz auf ihn; sie nennt ihn ein en gross en Köhner und sieht ihn schon als bekannt en Spitzensportler. Aber all dies steigt Dominik nicht in den Kopf; er bleibt ein en bescheiden er Bursch e und im Turnen ein en fair er Kämpfer. Sein en best er Freund ist Tim, ein en ruhig er, begabt er Schüler, der gerne liest. Die Mitschüler nennen ihn ein en Bücherwurm und halten ihn für ein en langweilig en Geselle n. Aber Dominik ist anderer Meinung; er nennt Tim ein en interessant en Menschen, der viel wisse und sicher einmal ein en berühmt er Mann werde. Die beiden halten stets zusammen; jeder betrachtet den andern als d en best en Kamerad en weit und breit.



2. Am Fernsehapparat

Paolo sitzt oft vor dem Bildschirm. Was er nicht alles sieht!
Setze die fehlenden Wörter und Endungen ein.

Start ein modernes Jagdflugzeug
Er sieht den Start eines modernen Jagdflugzeugs.
was oder wen? wessen?
Wenfall (Akkusativ) Wesfall (Genitiv)

Abschuss eine amerikanische Weltraumstation
Er sieht den Abschuss einer amerikanischen Weltraumstation.

Stapellauf ein neues Kreuzfahrtschiff
Er sieht den Stapellauf eines neuen Kreuzfahrtschiffes.

Gletscherlandung ein Pilot der Rega
Er sieht die Gletscherlandung eines Piloten der Rega.

Rettung eine verunglückte Bergsteigerin
Er sieht die Rettung einer verunglückten Bergsteigerin.

Bergung ein schiffbrüchiger Matrose
Er sieht die Bergung eines schiffbrüchigen Matrosen.

Sturz eine bekannte Abfahrerin
Er sieht den Sturz einer bekannten Abfahrerin.

Wahlfeier der amerikanische Präsident
Er sieht die Wahlfeier des amerikanischen Präsidenten.

Pressekonferenz der Sieger der Abfahrt
Er sieht die Pressekonferenz des Siegers der Abfahrt.

Ankunft die Schweizer WM-Delegation
Er sieht die Ankunft der Schweizer WM-Delegation.

die Bodenkür eine japanische Turnerin
Er sieht die Bodenkür einer japanischen Turnerin.

1. Genau beobachten – treffend bezeichnen

Vervollständige den Text mit den folgenden Verben.

funkeln – sprühen – schwelen – lodern – schillern – glänzen – flackern – glühen – blinken – blinken



Tims Selfenblasen schillern in allen Farben.

Bei aufziehenden Gewittern beginnen am See Warnlichter zu blinken.

Unruhig flackern die Kerzen auf dem Gartentisch.

Die Tautropfen an den Gräsern funkeln wie Diamanten in der Sonne.

Ich muss die Augen schliessen, weil mich die Scheinwerfer blenden.

Hell lodert die Flamme des mächtigen Feuers zum Himmel.

Karins Schuhe glänzen vor Sauberkeit.

Der Schmied hält das Eisen ins Feuer, bis es zu glühen beginnt.

Wenn die Wunderkerze brennt, sprühen die Funken nach allen Seiten.

Die Flammen sind erloschen, aber unter der Asche schwelt das Feuer weiter.

Suche nun selber passende Verben.

Petra formt / töpft aus Lehm eine Vase.

Vorsichtig wischt die Mutter mit einem Lappen die Farbtupfer weg.

Unsere Katze schnurrt behaglich, wenn man sie krault.

Thomas erwacht und tappt im Dunkeln nach dem Lichtschalter.

Der Kletterer klammert sich an den Felsvorsprung.

Bitte, berührt diesen Zaun nicht, er ist frisch gestrichen!

Vergnügt steht der kleine Moritz am Brunnen und patscht mit seinen Händchen aufs Wasser.

Nein, ich schätze es gar nicht, wenn du mich in die Wange kneifst.

Erkennen der Fälle



Nomen (wie auch die dazu gehörenden Pronomen oder Adjektive) und Pronomen stehen immer in einem der vier Fälle.

Setze die folgenden Nomen in die entsprechenden Spalten: der Löwe, die Maus, das Zebra.

Beispiel im Singular

Fall	Frage	männlich	weiblich	sächlich
Nominativ	Wer steht hier? Hier steht ...	der Löwe	die Maus	das Zebra
Genitiv	Wessen Fell ist das? Das ist das Fell ...	des Löwen	der Maus	des Zebras
Dativ	Wem gehört das Futter? Das Futter gehört ...	dem Löwen	der Maus	dem Zebra
Akkusativ	Wen sehe ich? Ich sehe	den Löwen	die Maus	das Zebra

Beispiel im Plural

Fall	Frage	männlich	weiblich	sächlich
Nominativ	Wer steht hier? Hier stehen ...	die Löwen	die Mäuse	die Zebras
Genitiv	Wessen Felle sind das? Das sind die Felle ...	der Löwen	der Mäuse	der Zebras
Dativ	Wem gehört das Futter? Das Futter gehört ...	den Löwen	den Mäusen	den Zebras
Akkusativ	Wen sehe ich? Ich sehe ...	die Löwen	die Mäuse	die Zebras

Anhand der beiden Tabellen siehst du deutlich, dass nur bei männlichen Nomen im Singular der Fall eindeutig zu bestimmen ist: **der** Löwe (**Wer?** Nominativ), **des** Löwen (**wessen?** Genitiv), **dem** Löwen (**wem?** Dativ), **den** Löwen (**wen?** Akkusativ). Deshalb wenden wir beim Bestimmen der vier Fälle die folgende Probe an:

Ersatzprobe

Wir ersetzen alle Nomen (weibliche Nomen, sächliche Nomen, Nomen, die im Plural stehen) und Pronomen durch ein männliches Nomen im Singular.

Die vier Mäuse verstecken sich unter der Holzbeige.

Der Mäuserich versteckt den Käse unter dem Erdhügel.

Nominativ

Akkusativ

Dativ





Falls dir kein passendes Nomen einfällt, kannst du auch ein männliches Fantasiewort im Singular zum Einsetzen nehmen, damit du die Fälle erkennst.

Beispiel

Das Zebra rennt in der Steppe durch das ausgetrocknete Flussbett.

$\begin{matrix} \text{N} & & \text{D} & & \text{A} \\ \uparrow & & \uparrow & & \uparrow \\ \text{Der Ups} & \text{rennt} & \text{in dem Ups} & & \text{durch den Ups.} \end{matrix}$

oder
Der Misthaufen rennt in dem Misthaufen durch den Misthaufen.

1. Mache in den folgenden Sätzen die Ersatzprobe, schreibe sie auf und bestimme die Fälle.

Beispiel

Die Erde umkreist die Sonne.

$\begin{matrix} \text{N} & & \text{A} \\ \uparrow & & \uparrow \\ \text{Der Planet} & \text{umkreist} & \text{den Mittelpunkt.} \end{matrix}$

Unser Sonnensystem hat neun Planeten.

$\begin{matrix} \text{N} & & \text{A} \\ \text{Der Ups} & \text{hat} & \text{den Ups.} \end{matrix}$

Alle umkreisen die Sonne.

$\begin{matrix} \text{N} & & \text{A} \\ \text{Der Ups} & \text{umkreist} & \text{den Ups.} \end{matrix}$

Der Merkur ist am wenigsten weit von der Sonne entfernt.

$\begin{matrix} \text{N} & & \text{D} \\ \text{Der Ups} & \text{ist am wenigsten weit} & \text{von dem Ups} & \text{entfernt.} \end{matrix}$

Gemessen an der Erde ist die Sonne gigantisch gross.

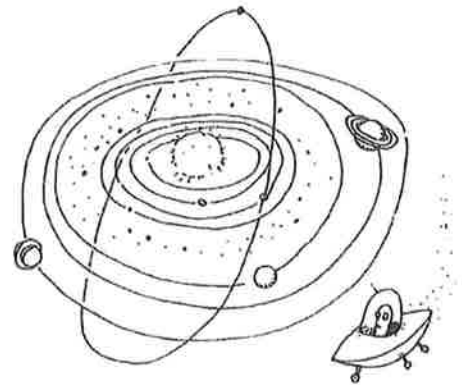
$\begin{matrix} \text{D} & & \text{N} \\ \text{Gemessen an dem Ups} & \text{ist der Ups} & \text{gigantisch gross.} \end{matrix}$

Die Oberfläche der Sonne ist weder glatt noch gleichmässig hell.

$\begin{matrix} \text{N} & & \text{G} \\ \text{Der Ups des Ups} & \text{ist weder glatt noch gleichmässig} & \text{hell.} \end{matrix}$

Auf der Sonne sind viele schwarze Flecken zu sehen.

$\begin{matrix} \text{D} & & \text{N} \\ \text{Auf dem Ups} & \text{ist der Ups} & \text{zu sehen.} \end{matrix}$



Diese Flecken nennt man Sonnenflecken.

A N A

Den Ups nennt der Ups den Ups.

An diesen Stellen ist die Oberfläche kühler.

D N

An dem Ups ist der Ups kühler.

2. Schreibe zu jedem der vier Fälle je drei Sätze auf. Im ersten Satz soll jeweils das Wort **Tiger**, im zweiten **Katze** und im dritten **Känguru** im entsprechenden Fall stehen.

Nominativ:

... der Tiger ...

... die Katze ...

... das Känguru ...

Genitiv:

... des Tigers ...

... der Katze ...

... des Kängurus ...

Dativ:

... dem Tiger ...

... der Katze ...

... dem Känguru ...

Akkusativ:

... den Tiger ...

... die Katze ...

... das Känguru ...



Es kann auch vorkommen, dass ein einziges Satzglied mehrere Fälle hat.

Beispiele

Das Fell des Tigers gefällt mir.

N G D

In der Trockenheit der Wüste gedeihen nur wenige Pflanzen.

D G N

3. Bestimme im folgenden Text die Fälle der markierten Satzglieder.

Der Merkur

Der Merkur trägt den Namen des römischen Götterboten.

Er ist der zweitkleinste Planet unseres Sonnensystems.

Er ist nur wenig erforscht. Man nennt ihn deshalb auch

den vergessenen Planeten. Eine moderne Sonde hat

es aber geschafft, ihn zu umrunden, viele Bilder

an die Erde zu senden und in seiner Umgebung Messungen durchzuführen.

Ein Merkur-Tag dauert fast 2 Monate, und fast 3 Monate dauert es, bis der Merkur

seine Bahn um die Sonne gezogen hat. Der Merkur besteht aus einem Eisenkern mit

einem flüssigen Eisenmantel und einer Kruste aus Felsmaterial. Meteoriten können

ungehindert auf der Oberfläche einschlagen. Das erklärt die vielen kleinen Krater

auf dem Merkur. In manchen grossen Kratern schlugen sogar weitere Meteoriten

kleinere Krater.

Auf dem Merkur gibt es riesige Steilhänge. Sie könnten dadurch entstanden sein, dass

die Oberfläche zusammengedrückt wurde, weil der Merkur eventuell geschrumpft ist.

4. Passe im folgenden Text die Endungen an die Fälle an.

Die Venus

Die Venus ist fast so gross wie die Erde. Sie wiegt allerdings weniger als die Erde.

Ein Tag auf der Venus dauert extrem lange, fast 8 Monate. Da kann man in wenigen

Tagen ganz schnell alt werden. Das ist umso erstaunlicher, da die Venus schneller um

die Sonne kreist als um sich selbst. Das bedeutet, auf der Venus ist ein Jahr etwas

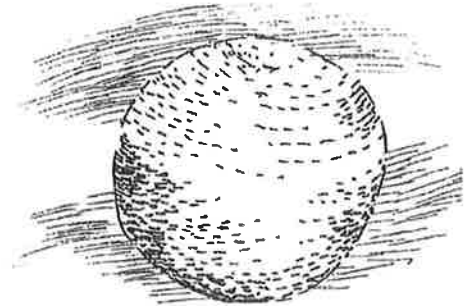
kürzer als ein Tag. Verrückte Welt. So könnte es einem passieren, dass man morgens

seinen Geburtstag feiert, und am Abend schon den nächsten, mal ganz abgesehen







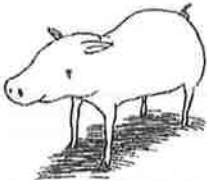
davon, dass man auf der Venus sowieso jeden Tag Geburtstag hätte. Die Venus

besitzt kein Magnetfeld. Und sie ist der einzige Planet, der sich im Uhrzeigersinn

dreht. Alle anderen drehen sich gegen den Uhrzeigersinn.



5. Trage die Wörter im richtigen Fall ein und bestimme die Fälle.

<p>Ich sehe im Zoo den Affen.</p> <p>Das Fell des Affen ist braun.</p> <p>Der Affe spielt mit einer Kokosnuss.</p>	<p>A</p> <p>G</p> <p>N</p>	
<p>Der Apfel liegt auf dem Boden.</p> <p>Mein Bruder isst den Apfel.</p> <p>Ich mag die Haut des Apfels nicht.</p>	<p>N</p> <p>A</p> <p>G</p>	
<p>Ich schneide ein Loch in die Hose.</p> <p>Die Naht der Hose ist gerissen.</p> <p>Mir gefällt die Farbe der Hose.</p>	<p>A</p> <p>G</p> <p>G</p>	
<p>Der Löffel fällt zu Boden.</p> <p>Mit dem Löffel esse ich die Suppe</p> <p>Unter dem Löffel liegt eine Serviette.</p>	<p>N</p> <p>D</p> <p>D</p>	
<p>Mein Bruder spielt mit dem Ball.</p> <p>Das Leder des Balls ist gerissen.</p> <p>Auf dem Ball ist ein Werbeaufdruck.</p>	<p>D</p> <p>G</p> <p>D</p>	
<p>Ich suche den Schuh.</p> <p>Der Schnürsenkel des Schuhs ist gerissen.</p> <p>Ich stecke meinen Fuss in den Schuh.</p>	<p>A</p> <p>G</p> <p>A</p>	
<p>Das Telefon steht im Büro meiner Mutter.</p> <p>Die Farbe des Telefons ist dunkelgrau.</p> <p>Neben dem Telefon liegt ein Notizzettel.</p>	<p>N</p> <p>G</p> <p>D</p>	
<p>Das Schwein grunzt laut.</p> <p>Die Jungen des Schweins rennen herum.</p> <p>Ich gebe dem Schwein Futter.</p>	<p>N</p> <p>G</p> <p>D</p>	



Einige Wörter verlangen, dass anschliessend der **Genitiv** gebraucht wird. Falls du nicht sicher bist, schaue im Duden nach.

Hier die wichtigsten dieser Ausdrücke:

abseits ..., anlässlich ..., ausserhalb ..., innerhalb ..., jenseits ..., östlich ..., oberhalb ..., seitlich ..., während ...

6. Ergänze die folgenden Sätze.

Der kleine Bruder von Ruth weint oft:

Er weint infolge eines verlorenen Spiels.
 infolge eines verregneten Tages.
 infolge der kleinsten Beule.
 infolge jeder schlechten Zeugnisnote.
 infolge eines Tadels der Lehrerin.
 infolge der unbedeutendsten Kleinigkeit.

Ruth weint selten, dafür schwatzt sie bei jeder Gelegenheit:

Sie schwatzt während des Essens.
 während der Radionachrichten.
 während der stillen Beschäftigung.
 während des Vortrags von Peter.
 während eines interessanten Fernsehspiels.
 während des Spielens.
 während eines langweiligen Fernsehfilms.

Man muss sich orientieren können:

Man trifft sich nördlich des Bahnhofs.
 östlich der neuen Badeanstalt.
 oberhalb des Flusses.
 ausserhalb des Dorfes.
 jenseits des Tobels.
 innerhalb des Kreises.
 westlich der Kirche.



Singular

Wer oder was hängt dort? ... hängt dort.	jene Jacke	dieses Hemd	ein Pullover	meine Hose
Wessen Knöpfe sind das? Das sind die Knöpfe ...	jener Jacke	dieses Hemdes	eines Pullovers	meiner Hose
Wem nähe ich Knöpfe an? Ich nähe ... Knöpfe an.	jener Jacke	diesem Hemd	einem Pullover	meiner Hose
Wen oder was wasche ich? Ich wasche ...	jene Jacke	dieses Hemd	einen Pullover	meine Hose

Plural

Wer oder was hängt dort? ... hängen dort.	unsere Mützen	viele Röcke	einige Blusen	die T-Shirts
Wessen Knöpfe sind das? Das sind die Knöpfe ...	unserer Mützen	vieler Röcke	einiger Blusen	der T-Shirts
Wem nähe ich Knöpfe an? Ich nähe ... Knöpfe an.	unseren Mützen	vielen Röcken	einigen Blusen	den T-Shirts
Wen oder was wasche ich? Ich wasche ...	unsere Mützen	viele Röcke	einige Blusen	die T-Shirts

Fälle bestimmen mit der Ersatzprobe

Lösungen

Übung 1

Ersetze in den folgenden Sätzen die grau markierten Wortgruppen mit **der Mork**, **den Mork**, **dem Mork** oder **des Morks** und schreib den entsprechenden Fall dazu. Diskutier mit einer Kollegin oder einem Kollegen, wenn du unsicher bist.

1. Er greift in **seine Hosentasche** und spürt den knisternden Briefumschlag mit **dem Geld**, das ihm sein Vater für die Mutter gegeben hat.

Probe (Fall):

Er greift in den Mork (Akk.) und spürt den knisternden Mork (Akk.) mit dem Mork (Dat.), das ihm der Mork (Nom.) für den Mork (Akk.) gegeben hat.

2. Endlich ist **der Nachmittag** da und wir beobachten unseren Vater, der alles Mögliche macht: Er repariert die Wohnzimmerlampe, räumt das Geschirr in den Küchenschrank, putzt das Badezimmer, liest zwischendurch die Zeitung, nur auf das Sofa legt er sich nicht.

Probe (Fall):

Endlich ist der Mork (Nom.) da und wir beobachten den Mork (Akk.), der alles Mögliche macht: Er repariert den Mork (Akk.), räumt den Mork (Akk.) in den Mork (Akk.), putzt den Mork (Akk.), liest zwischendurch den Mork (Akk.), nur auf den Mork (Akk.) legt er sich nicht.

3. Manchmal trafen sie **einen Bauern** bei der Feldarbeit.

Probe (Fall):

Manchmal trafen sie den Mork (Akk.) bei dem Mork (Dat.).

4. Neben **dem Hund** geht ein Mann mit einer Pelzmütze auf dem Kopf.

Probe (Fall):

Neben dem Mork (Dat.) geht der Mork (Nom.) mit dem Mork (Dat.) auf dem Mork (Dat.).

5. Die kleine Maus lächelte den kleinen Kröterich an: «Wenn du ein Stück von meinem Käse willst, musst du zuerst die Falltür öffnen.»

Probe (Fall):

Der kleine Mork _____ (Nom. _____) lächelte den kleinen Mork _____

(Akk. _____) an: «Wenn du den Mork _____ (Akk. _____) von dem Mork _____

(Dat. _____) willst, musst du zuerst den Mork _____ (Akk. _____) öffnen.»

6. Auf dem Gleis einer stillgelegten Nebenstrecke, unter einer Bahnbrücke, hat man tags darauf die Lokomotive unversehrt gefunden.

Probe (Fall):

Auf dem Mork _____ (Dat. _____) des stillgelegten Morks _____

(Gen. _____), unter dem Mork _____ (Dat. _____), hat man tags darauf den Mork _____

(Akk. _____) unversehrt gefunden.

7. Die Stimme des Kröterichs war ganz zittrig, als er den Raben bat, ihm auf der Suche nach dem Spiegelweiher zu helfen.

Probe (Fall):

Die Stimme des Morks _____ (Gen. _____) war ganz zittrig, als er den Mork _____

(Akk. _____) bat, ihm auf dem Mork _____ (Dat. _____) nach dem Mork _____

(Dat. _____) zu helfen.

Übung 2

Ersetze in den folgenden Sätzen die grau markierten Wortgruppen mit **der Mork**, **den Mork**, **dem Mork** oder **des Morks** und schreib den entsprechenden Fall dazu. Setze Nomen im Plural in den Singular, bevor du sie mit **Mork** ersetzt.

1. Die Männerstimmen hätten keineswegs wie die Stimmen der lebhaften Jugendlichen geklungen, die tagsüber im Bad einen höllischen Lärm machen, meinte der Nachtwächter.

die Männerstimmen → die Männerstimme → der Mork (Nom.)

die Stimmen → die Stimme → der Mork (Nom.)

der lebhaften Jugendlichen → des lebhaften Jugendlichen → des lebhaften Morks (Gen.)

einen höllischen Lärm → den höllischen Mork (Akk.)

der Nachtwächter → der Mork (Nom.)

2. Oma bekam fünf Querfalten auf der Stirn, kniff die Augen zusammen und ging aus dem Zimmer.

fünf Querfalten → eine Querfalte → den Mork (Akk.)

der Stirn → dem Mork (Dat.)

die Augen → das Auge → den Mork (Akk.)

dem Zimmer → dem Mork (Dat.)

3. Paula musste an die Wochenenden mit ihrem Vater denken, an die kleine gemütliche Wohnung und an die Ausflüge an den See, die sie so oft unternommen hatten.

die Wochenenden → das Wochenende → den Mork (Nom.)

ihrem Vater → dem Mork (Dat.)

die kleine gemütliche Wohnung → den kleinen gemütlichen Mork (Akk.)

die Ausflüge → den Ausflug → den Mork (Akk.)

den See → den Mork (Akk.)

4. «Wir befinden uns jetzt in einem Land, wo es früher einmal viele Elefanten gegeben hat», schrieb ihm sein alter Freund.

einem Land → dem Mork (Dat.)

viele Elefanten → einen Elefanten → den Mork (Akk.)

sein alter Freund → der alte Mork (Nom.)

5. Es gibt einen Markt dort, zwei Hotels und eine Strasse, an deren Rand die Händler ihre Verkaufsstände aufgebaut haben.

einen Markt → den Markt (Akk.)

zwei Hotels → ein Hotel → den Markt (Akk.)

eine Strasse → den Markt (Akk.)

die Händler → der Händler → der Markt (Nom.)

ihre Verkaufsstände → seinen Verkaufsstand → den Markt (Akk.)

6. Manchmal winkten uns die schwer bewaffneten Polizisten durch, manchmal mussten wir die Pässe zeigen.

die schwer bewaffneten Polizisten → der schwer bewaffnete Polizist → der schwer bewaffnete Markt (Nom.)

die Pässe → den Pass → den Markt (Akk.)

7. Meine Mutter will nur dann mit mir in den Zoo gehen, wenn ich vorher die Aufgaben erledigt, in meinem Zimmer aufgeräumt und das Meerschweinchen gefüttert habe, das besonders gern den knackigen Salat isst.

meine Mutter → der Markt (Nom.)

den Zoo → den Markt (Akk.)

die Aufgaben → die Aufgabe → den Markt (Akk.)

meinem Zimmer → dem Markt (Dat.)

das Meerschweinchen → den Markt (Akk.)

den knackigen Salat → den knackigen Markt (Akk.)